

DIE BRÜCKE



Evangelische Kirchengemeinde
Alsbach / Bergstraße

42. Jahrgang | September 2019





Inhaltsverzeichnis

Monatsspruch	3
Geistliches Wort zum Monatsspruch September 2019	4
Herzliche Einladung zum Bibelgesprächs-Abend	5
Ausflug des Frauenfrühstück-Teams am 17.07.2019 Schöne Stunden in Ober-Beerbach	6
Danke! Ein Brief aus der Justizvollzugsanstalt Darmstadt Eberstadt	7
Unterzeichnung der Hospiz-Charta durch Evangelische Kirchen Alsbachs und Hähnleins	8
Besuch des Evangelischen Kirchentages 2019 in Dortmund	10
Der Bürgermeister geht, es lebe der Bürgermeister!	11
Dentists for Africa, Nicolas Mark aus Alsbach berichtet von seiner Famulatur in Kenia	12
„Suche Frieden und jage ihm nach!“ - Wie unsere Welt ein friedlicher Ort wird	14
Einladung zu einer Suppe am Lagerfeuer	14
Unser Gottesdienst soll einladender werden	15
110 Jahre Kirchenchor Alsbach, eine Erfolgsgeschichte!	16
Sommerfest 2019 der Arche Noah	20
Kirche für Kinder	22
Einladung zum Konzert: Mittelalterliche Liebeslyrik	24
(Besuchs-)Dienst am Nächsten	25
Ausflug des Besuchs- und Diakoniekreises	26
Termine Strickkreis	26
Herbstsammlung der Diakonie Hessen	27
Einladung der Arbeitsgruppe „Frieden Alsbach-Hähnlein“	28
Einladung der AG Demenz	29
Kompetente Mitglieder für den Vorstand der Diakoniestation gesucht!	30
Gottesdienste im Gemeindefeld im September	33
Vormerken	34
Kirchenkaffee	36
Impressum	36



Was hülfe es dem Menschen,
wenn er die **ganze Welt**
gewönne und nähme doch
Schaden an seiner Seele?

MATTHÄUS 16,26

Monatsspruch SEPTEMBER 2019



Zum Monatsspruch für September 2019:

Was hülfe es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele? (Matthäus 16,20)

Herzlichen Glückwunsch! Sie sind Gewinner eines neuen iPhone. Klicken Sie hier, um Ihren Gewinn abzuholen!

Na, haben Sie auch schon mal „gewonnen“ und dann am Ende gesehen, dass das mit dem versprochenen Gewinn doch nicht ganz so ernstgemeint war, sondern ein windiges Geschäftsmodell für Betrüger oder andere Schlaumeier?

Also für solche, die genau wissen, wie gerne wir „Gewinner“ sein wollen.

Wie wir uns freuen, wenn wir respektiert werden für unsere Intelligenz, unser Aussehen oder unser besonderes Können. Und dass wir bereit sind, unsere Vorsicht beiseite zu schieben, damit wir uns „Gewinner“ nennen können.

Sie kennen das: Regelmäßig warnen Seniorenverbände davor, an der Tür oder am Telefon vermeintliche Schnäppchen zu kaufen. Aber auch junge Menschen fallen leicht auf die Versprechen der Werbeindustrie rein und verschulden sich, zum Beispiel für Handyverträge und Smartphones, wo das Kleingedruckte zwei Monate später das Konto leert.

Und so werden schon bald aus Gewinner*Innen Verliererinnen.

Sind wir selbst schuld daran?



Im Matthäusevangelium fragt Jesus seine Zuhörer: „Was hülfe es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele?“

Jesus kannte also auch diese Sehnsucht nach Schnäppchen, nach Anerkennung, nach Triumph und Zufriedenheit, die manchmal so weit geht, dass andere darunter leiden – oder die Person selbst.

Beispiel Spielsucht: Wo ist die Grenze zwischen kurzweiligem Vergnügen und ernsthafter Krankheit?

Beispiel Sport: Bin ich bereit, für den Sieg auch unfaire Mittel einzusetzen?

Ergänzen Sie gerne Ihre eigenen Beispiele:

.....



Ich verstehe Jesus so: Wenn Sie eine Entscheidung treffen sollen, dann denken Sie nicht nur daran, was für Sie selbst dabei herauspringt. Sondern denken Sie zuerst daran, was für ein Mensch Sie sein möchten. Und dann entscheiden Sie sich so, dass Sie sich selbst gerecht werden!

Menschen, die mit sich selbst im Reinen sind – und sich im besten Fall trotzdem ihr iPhone oder

ihre Weltreise leisten können – das sind die wahren Gewinner. Herzlichen Glückwunsch!

Ihr

Pfarrer Johannes Lösch

Herzliche Einladung zum Bibelgesprächs-Abend

Mittwoch, dem 25.09.2019
um 20.00 Uhr
im Evangelischen Gemeindehaus

Thema: Selig sind die Friedfertigen

Den Abend leitet Pfarrer Christian Hilsberg



Titelbild: Noch einmal zeigt der Sommer seine Blütenpracht, dann beginnt der Herbst - zur Tag- und Nachtgleiche, das ist in Deutschland, Europa und auf der gesamten Nordhalbkugel der Erde genau am 23. 09.2019 um 09:50 Uhr mitteleuropäischer Sommerzeit.

Foto: Lutz Petereit



Ausflug des Frauenfrühstück-Teams am 17.07.2019 Schöne Stunden in Ober-Beerbach

Am 2. Advent 2018 gestalteten die Evangelischen Frauen Alsbach den Gottesdienst unter dem Thema „Anders unterwegs“ - unterstützt von Pfarrer Christian Hilsberg. Außerdem wirkten die Instrumentalgruppe Reichenbach (schon zum fünften Mal) unter Leitung von Gertraud Kramolisch aus Alsbach - u.a. mit einem Solo auf dem Cello von Selma Geib aus Eberstadt - und Constanze Coors an der Orgel mit.

„Die üblichen Wege einmal anders wahrnehmen, auch unseren Weg im Advent. Dazu möchte der Gottesdienst anregen“ hieß es in der Einleitung von Anneliese Schwinn. Grundlage für diesen Gottesdienst war der Bibeltext Jesaja 35,1-10 – Worte aus der Zeit der babylonischen Gefangenschaft des Volkes Israel. Er bringt die Freude über die zu erwartende Zukunft, in der Gott sein Volk aus Not und Gefangenschaft zurück nach Jerusalem zum Zionsberg führen wird, zum Ausdruck. Die von den Frauen vorgetragene Texte sollten dazu ermutigen, heute von einer Weggemeinschaft zu träumen, die frei und friedvoll ist und davon, einen Weg gehen zu können, den keiner alleine gehen muss. Die Gemeinde feierte in dem gut besuchten Gottesdienst auch ein Agapemahl, bei dem Brot und Trauben durch die Reihen gereicht wurden. Wir sind dem Schönen so nah!

Auf der Fahrt zu unserem Ziel ist uns bewusst geworden, wie schön unsere Heimat ist.

An der Kirche von Ober-Beerbach erwartet uns Frau Pfarrerin Giesecke, die uns in die Geschichte der Kirche einführen will.

Das „Kirchlein“ liegt auf einem dominanten Felsplateau und hatte durch diese Lage in der Vergangenheit auch eine Überwachungsfunktion.

Die Tür zum Innenraum öffnet sich: Das Staunen ist groß. Ein Kirchenraum mit vielen Fresken, deren Alter dem 14. Jahrhundert zugeordnet wird. Sie stellen den Leidensweg Christi dar -dies jedoch in lebhaften bunten Farben.

Frau Giesecke erläutert die Fresken und untermalt dies mit vielen interessanten persönlichen Interpretationen und Geschichten.

Gemeinsam singen wir abschließend „Großer Gott wir loben dich“ und beten das Vaterunser.

Natürlich wollen wir uns nach so schönen Stunden noch nicht trennen, deshalb fahren wir nach Steigerts und beenden unseren Ausflug mit einem Glas Wein und einem Blick in das Tal.

Wir danken Frau Giesecke für ihre Einladung und Begleitung.

Text: Christine Späth



Danke!

Ein Brief aus der Justizvollzugsanstalt Darmstadt Eberstadt

*Sehr geehrte Damen und Herren,
ich bin Gefangener in der JVA Darmstadt und möchte mich heute bei Ihnen für das Weihnachtspaket, das Sie mir geschickt haben, bedanken! Weihnachten war echt hart hier drinnen an diesem kalten, grauen und lieblosen Ort - und dann ohne Familie, Freunde, nur mit meinen Gedanken. Das war echt eine schwere Zeit. Ich habe mich riesig über das Weihnachtsgeschenk von Ihnen gefreut, und für einen Moment haben Sie mir etwas Liebe und Hoffnung geschenkt. Das war echt toll!
Da ich zur Weihnachtszeit noch ohne Arbeit war, hatte ich auch nur etwas Taschengeld und konnte mir kaum etwas kaufen. Durch Ihr Geschenk ging es mir relativ gut hier. Vielen Dank nochmal. Sie haben mir ein Lächeln ins Gesicht gezaubert und mir echt geholfen!! Machen Sie weiter so, denn durch Menschen wie Sie wird die Welt etwas besser und dieser kalte graue Ort etwas wärmer und bunter.
Vielen Dank und alles Gute!*

Diesen Brief, den wir - redaktionell leicht bearbeitet - gerne zur Kenntnis geben, übermittelte uns die Gefängnisseelsorgerin in Darmstadt, Pfarrerin Hornung. Er kann sicher dazu anregen, die jährlich wiederkehrende Weihnachtsgeschenk-Aktion unserer Kirchengemeinde weiter zu unterstützen.



Unterzeichnung der Hospiz-Charta

durch Evangelische Kirchen Alsbachs und Hähnleins,
der Gemeinde Alsbach-Hähnlein und Bürger am 18.06.2019
im Evangelischen Gemeindehaus

Die „Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland“ setzt sich für Menschen ein, die aufgrund einer fortschreitenden, lebensbegrenzenden Erkrankung mit Sterben und Tod konfrontiert sind. Die fünf Leitsätze der Charta formulieren Aufgaben, Ziele und Handlungsbedarfe, um die Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland zu verbessern. Im Mittelpunkt steht dabei immer der betroffene Mensch, so führte es der Festredner Christof Riffel vom Palliativteam am Klinikum Darmstadt aus, und hob den Kern der Charta hervor: „Jeder Mensch hat ein Recht auf ein Sterben unter würdigen Bedingungen“ – mit dem Ziel, allen Menschen, die einer hospizlich-palliativen Betreuung bedürfen, hierzu auch einen Zugang zu ermöglichen.“

Dieses Recht zu würdigen und zu achten verpflichteten sich in einem Festakt am 18.06.2019 im Evangelischen Gemeindehaus Vertreter aus Kirche, Gemeinde, Vereinen und Verbänden.

Herzlich begrüßte Bürgermeister Georg Rausch die zahlreichen Gäste, betonte die Wichtigkeit der Hospizbewegung und gab dem Wunsch Ausdruck, dass die Charta von zahlreichen Mitgliedern der Gemeindevertre-

terung unterzeichnet werden möge.

In seiner Begrüßungsansprache wies Pfarrer Johannes Lösch von der Evangelischen Kirche Alsbach auf die zahlreichen Bibelstellen hin, die sich mit der Angst beschäftigen. Der Mensch braucht besonders in schwierigen



gen Lebenssituationen, wie dem Nahen des Todes, Trost und Hoffnung. Die Hoffnung, so drückt es die englische Sprache sehr treffend aus, stirbt nie. Und so ist es ein großer Trost, dass es den Hospizverein Pfungstadt und das Hospiz Bergstraße gibt,

die es sich zur Aufgabe gemacht haben, Sterbende auf ihrem letzten Weg zu begleiten.

Die Initiatorin der festlichen Unterzeichnung, Frau Birgit Schneider, Koordinatorin des Hospizvereins Pfungstadt e.V. erläuterte die Aufgaben des Hospizvereins. Es ist die Begleitung Schwerstkranker und Sterbender sowie die Unterstützung Angehöriger und Freunde. Dabei stehen die Wünsche und Bedürfnisse der Betroffenen im Mittel-

punkt der Begleitung durch ausgebildete, engagierte Ehrenamtliche. Die Hospiz-Begleiter, von denen eine große Zahl aus Alsbach-Hähnlein stammt, haben Zeit für alle, die sie brauchen und wollen. Die Helfer begleiten und unterstützen zuständigkeitshalber im Gebiet Pfungstadt, Seeheim-Jugenheim, Alsbach-Hähnlein und Bickenbach (jeweils inklusive aller Ortsteile).

Text und Fotos: L. Petereit



Feierlich unterzeichnet wurde die Charta vom Bürgermeister Georg Rausch, für die Gemeinde Alsbach-Hähnlein (Bildmitte) und (v.l.n.r.) von Herrn Reinhard Meyer, Vorsitzender der Gemeindevertretung, Pfarrer Johannes Lösch für die Evangelische Kirche Alsbach, Pfarrerin Julia Fricke für die Evangelische Kirche Hähnlein, Lutz Petereit für den Seniorenbeirat Alsbach-Hähnlein, Guido Neuschäfer für den VdK, OV Alsbach, sowie anschließend von zahlreichen Einzelpersonen und Funktionsträgern aus der Gemeinde Alsbach-Hähnlein.



Fröhliches Wiedersehen

Besuch des Evangelischen Kirchentages 2019 in Dortmund

Auf dem Ev. Kirchentag in Dortmund traf ich unsere ehemalige Pfarrerin Sandra Matz mit ihrer Familie. Am Samstag, dem 22. Juni 2019, hielt Sandra Matz einen "Interaktiven Sublanguottesdienst". Es war für mich sehr interessant, denn die Mitgestaltung des Gottesdienstes war durch Teilnehmer*innen mit Smartphones vor Ort und online möglich. Deshalb haben auch viele junge Menschen an diesem modernen Gottesdienst teilgenommen.

Auch Peter Matz, der Ehemann von Sandra Matz, war mit

drei musikalischen Vorstellungen auf dem Kirchentag aktiv.

Nach dem Schlussgottesdienst im Stadion von Dortmund verabschiedete ich mich von Sandra Matz und ihrer Familie, die wieder zurück nach Schleswig in ihre neue Gemeinde fuhr. Vielleicht sehen wir uns wieder auf dem nächsten Kirchentag. Der findet in zwei Jahren in Frankfurt statt.

*Text und Fotos:
Doris Bonin-Müller*



Der Bürgermeister geht, es lebe der Bürgermeister!

Am 30. Juli wurde Herr Bürgermeister Georg (Schorsch) Rausch in den Ruhestand verabschiedet. Etwa 25 Redner/innen aus Politik und Gesellschaft gaben ihm gute Worte mit auf seinen Weg. Ich hatte die Ehre, im Namen der Gemeinden der evangelischen Kirchen in Hähnlein und Alsbach sprechen zu dürfen. Beiden habe ich für ihren Neuanfang alles Gute, sowie Gottes Beistand gewünscht.

Es ist offensichtlich geworden, dass Herr Rausch seine Spuren in Alsbach-Hähnlein hinterlassen hat. Auch der Kirche war er verbunden, wie die gemeinsamen Auftritte mit unseren Pfarrpersonen auf dem Alsbacher Karneval und der emotionale Abschied von Sandra Matz zu Beginn des Jahres belegen. Wir, die Gemeinde der evangelischen Kirche in Alsbach wünschen nochmals alles Gute für den wohlverdienten Ruhestand.

Die gleichen ca. 25 Redner gaben auch unserem neuen Bürgermeister, Herrn Sebastian Bubenzer, gute

Worte und Wünsche mit. In seinem neuen Amt kann er die sicher gut gebrauchen. Es war besonders schön, dass Herr Bubenzer bei seinem Amtseid die Gottesformel "Mit Gottes Hilfe" benutzt hat.

Herr Bubenzer wurde darauf aufmerksam gemacht, dass sein Wirken bis weit in die Zukunft reicht und dass dies auch eine besondere Verantwortung ist („Die Väter essen unreife Früchte, und die Zähne der Söhne werden stumpf“). Ich habe ihm auch ein salomonisches Urteilsvermögen bei seinen Entscheidungen gewünscht und angeboten, Gottes Beistand auch in den Gottesdiensten in unseren Kirchen zu suchen.

Wir, der Kirchenvorstand von Alsbach, begrüßen unseren neuen Bürgermeister und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit.

*Text: Michael Artl
Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Fotos: Lutz Peterleit*





Dentists for Africa

Nicolas Mark aus Alsbach berichtet von seiner Famulatur in Kenia

Mein Name ist Nicolas Mark und mit meinen 23 Jahren fühlt es sich ziemlich lange her an, dass ich als kleiner Junge unter der Aufsicht von Stella Rascher am Kinderbibelwochenende das Gemeindehaus unsicher gemacht habe. Jedoch entwickelte sich aus einer Begegnung dieser Zeit meine nach wie vor engste Freundschaft und auch die evangelische Erziehung prägt mich bis heute. So wurde es mir immer mehr ein starkes Bedürfnis, etwas zurück zu geben von all der Liebe, die ich erfahren durfte und darf und all den Privilegien, die ich genieße, nur weil ich zufällig hier geboren wurde.

Aus Erfahrungsberichten anderer Studenten erfuhr ich so bald von der Arbeit von Dentists for Africa (DfA) in Kenia und beschloss, mich mit einem Kommilitonen auf die Reise zu machen. Wir erreichten Kisii, eine kleine Stadt im Westen Kenias, wo wir herzlich von einigen Franziskaner-Nonnen empfangen wurden, die das Krankenhaus leiten. Durch Spenden aus Deutschland war es uns möglich auf beinahe europäischem Standard zu behandeln und die Menschen tatsächlich nachhaltig zu versorgen. Gleichzeitig durften wir aber auch fachlich noch einiges von unseren Kollegen lernen und sangen u.a. gemeinsam im Klinik-Chor. Mich hat es sehr

glücklich gemacht, nach vielen Jahren des oft theoretischen Studierens endlich die Essenz meines Fachs zu erleben, in dem ich Menschen von Schmerz befreien und ihnen ein neues Lächeln schenken konnte. Und das in einem Kontext, in dem diese Menschen, ohne die Arbeit von DfA, diese Hilfe nie erfahren hätten, da eine Behandlung in Kenia für die Dorfbewohner meist nicht nur finanziell nicht erreichbar ist. Wir untersuchten Inhaftierte im Frauengefängnis, Dorfbewohner, die abgeschnitten von öffentlichen Transportmitteln waren und über 300 Kinder der nahen gelegenen Schulen und behandelten viele von Ihnen. Außerdem war es auch die oft zitierte Offen-, Gelassen- und Zufriedenheit der Afrikaner in und mit ihrem Leben, die mich berührte. Vor Ort konnte ich mich davon überzeugen, wie gut die Hilfsmaßnahmen umgesetzt und angenommen werden und auf einer Tagung der Organisationen in Erfurt konnte ich mir noch ein tiefgründigeres Bild verschaffen. Ich bin jedenfalls sehr dankbar für die spannenden Erfahrungen, die ich machen durfte, auch wenn ich doch froh war am Ende rechtzeitig zur Kirschblüte wieder an der Bergstraße zu sein.

Dentists for Africa ist eine zahnärztliche Hilfsorganisation aus



Deutschland, die in Kenia mehrere Zahnstationen betreibt, um die zahnmedizinische Versorgung der notleidenden Bevölkerung zu verbessern. DfA setzt sich in Kenia nicht nur für die Zahngesundheit armer Menschen ein, sondern betreut auch soziale Projekte. Dazu gehört die Vermittlung von transparenten Partnerschaften. Zusätzlich wird ein Witwendorf unterstützt, in dem von der Aids-Epidemie betroffene Witwen ein selbstbestimmtes Leben führen können. Im Vordergrund steht die Nachhaltigkeit der Projekte. Deshalb liegt ein Schwerpunkt der Arbeit von DfA in der Förderung der Schul- und Berufsausbildung von Waisenkindern. Diese finden, wenn sie sich für eine zahnmedizinische Ausbildung entscheiden, in den Zahnstationen der Organisation eine Anstellung. Nach und nach werden die Projekte in die Selbstständigkeit entlassen und ganz in kenianische Hände übergeben. Bis heute hat DfA 13 Zahnstationen in Kenia aufgebaut und über 850 Partnerschaften vermittelt. Etwa 250 Patenkinder haben bereits ihre Ausbildung abgeschlossen.



Dentists for Africa
Belvederer Allee 25
99425 Weimar
+49 (0) 3634 6048592
www.dentists-for-africa.org

Spenden an:
Dentists for Africa e.V.
IBAN: DE86 8205 1000 0140
046798
Sparkasse Mittelthüringen
BIC: HELADEF1WEM

Text und Foto: Nicolas Mark

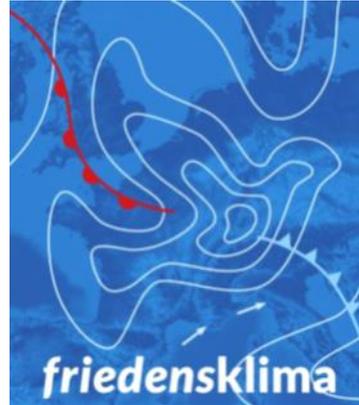


Aus der Gemeinde

„Suche Frieden und jage ihm nach!“ -
Wie unsere Welt ein friedlicher Ort wird

Am 1. September 1939 überfiel Nazi-Deutschland Polen und begann den hoffentlich letzten Weltkrieg. Auch heute ist der Frieden durch Handelskonflikte, Umweltzerstörung und deren Folgen massiv bedroht. Als Kirchengemeinde wollen wir am 8. September für den Frieden beten und uns von Gottes Geist als Boten des Friedens bestärken lassen.

Wir suchen Antworten auf die Frage: Wie können wir uns mit unseren Möglichkeiten dafür einsetzen, dass sich ein „Klima des Friedens“ entwickelt? Der Gottesdienst ist als Mitmachgottesdienst gedacht. Wer den Gottesdienst mitgestalten möchte, melde sich bitte so bald wie möglich bei Pfarrer Lösch.



In diesem Gottesdienst werden vier Kinder zur Taufe gebracht und erleben diesen Tag dann noch einmal ganz besonders. Seien Sie dabei und begrüßen Sie die vier in unserer Gemeinde!

Ihr Pfarrer Johannes Lösch

Wir laden herzlich ein
zu einer **Suppe am Lagerfeuer**
am Sonntag, dem **22. September 2019**,
ab 12.30 Uhr im Kirchgarten.
Für Getränke und Musiknoten
wird gesorgt.
Wir freuen uns auf Euch
Euer Ausschuss 30+



Unser Gottesdienst soll einladender werden

Wir sind froh, dass sich Woche für Woche viele Gemeindeglieder und Gäste zu unseren Gottesdiensten in der Alsbacher Kirche einfinden und ihn gerne mitfeiern. Die Anlässe sind verschieden: Viele kommen zur Taufe, Konfirmation und Trauung, andere suchen Gottes Segen für einen neuen Weg im Leben.

Gemeinsam ist unseren Gottesdiensten bei aller thematischer Verschiedenheit aber sein grundsätzlicher Ablauf. Wir nennen ihn die Liturgie. Wie in den meisten evangelischen Kirchengemeinden üblich, bemüht sich auch unser Kirchenvorstand darum, die Liturgie von Zeit zu Zeit an die Wünsche der Gemeinde und an die Praxis der uns umgebenden Kirchengemeinden anzupassen und zu verändern. Ziel ist nicht Veränderung um der Veränderung willen, sondern, dass sich Gäste und Gemeindeglieder verschiedener Altersstufen in unserem Kirchenraum willkommen fühlen.

Wer im letzten Jahr regelmäßig Gottesdienst mitgefeiert hat, hat die wichtigste Änderung schon bemerkt: Mitglieder des

Kirchenvorstands begrüßen die Gemeinde mit dem Thema des Gottesdienstes und nennen besondere Anlässe, die im Gottesdienst begangen werden. Wir versprechen uns davon, dass trotz wöchentlich wechselnder Pfarrerrinnen und Pfarrern eine Kontinuität erkennbar bleibt, verkörpert durch ein Mitglied des Kirchenvorstands.

Auch haben wir seit etwa einem Jahr getestet, die Abkündigungen und Ansagen ganz an das Ende des Gottesdienstes zu stellen. Dadurch soll der Spannungsbogen von der biblischen Lesung über die Predigt und das Gebet erhalten bleiben. Besondere Fürbittanlässe wie Sterbefälle werden ohnehin schon am Anfang des Gottesdienstes genannt.

Beide Anpassungen hat der Kirchenvorstand in seiner Sitzung im Mai 2019 beschlossen. Wir laden Sie alle ein, in unsere Gottesdienste zu kommen und uns weiter Rückmeldungen zu geben, wie wir sie weiterentwickeln können.

Der Kirchenvorstand



110 Jahre Kirchenchor Alsbach, eine Erfolgsgeschichte!

*Singen tut der Seele gut,
auch wenn man es alleine tut.*

*Sind's mehr, hat man mehr
Möglichkeiten.*

*Man kann das Spektrum
sehr gut weiten:*

*Da gibt's den Bass, den Alt,
Tenor;
der Sopran tut sich gern hervor.*

*Wenn Chorleitung die Arme hebt,
der Sopran in die Höhe schwebt.*

*Und alle stimmen freudig ein.
Das Herz wird weit, im Ohr
klingt's fein.*

*Am Ende freu'n sich alle sehr
und denken fröhlich noch an mehr.*

So oder ähnlich mögen einige Menschen, genaue Zahlen haben wir nicht, im Jahre

1909 gedacht haben, als sie sich zusammenfanden, um zu singen, vielleicht den Gottesdienst mitzugestalten und um Gemeinschaft zu pflegen.

Viele Jahre kam man so zusammen unter der Leitung von Schulleitern oder Lehrern. Hatte die eigene Stimme in der Chorstunde gerade Pause, wurde gestrickt. Die Zeit musste sinnvoll genutzt werden; schwätzen durfte man ja nicht. Das war verboten, damals wie heute.

1934, zur 25-Jahrfeier, gab

es am 13. Mai ein Kirchengesangsfest des Dekanats Zwingenberg mit Festgottesdienst, Umzug und gemeinsamem Singen auf der Schlosswiese des Alsbacher Schlosses. 500 bis 600 Sängerinnen und Sänger aus 15 umliegenden Kirchengesangsvereinen nahmen daran teil. Hinzu kamen noch der Männergesangsverein Eintracht, der Kriegerverein, Turnverein, Bauernverein, Odenwald-Club, Mädchen vom BDM und das Jungvolk.

An dieser Menge der Vereine kann man ersehen, welchen großen gesellschaftlichen Stellenwert der Alsbacher Kirchenchor damals hatte. Dabei war die Mitgliederzahl nicht besonders groß. 36 Frauen und 5 Männer zählten dazu.

Ab **1936** durfte man übrigens in der Öffentlichkeit nur noch auftreten, wenn man eine Ausweiskarte mit sich trug, die bezeugte, dass man Mitglied der Reichs-Musikkammer war.

Wegen des Krieges und dem Fehlen von Männern musste das Kirchenchor-Leben eine Weile ruhen.

1945 rief Pfarrer Keitzer im November dazu auf, den Chor neu zu aktivieren. Prof. Borngässer übernahm zunächst die Leitung. Mehrere Chorleiter folgten,



zuerst der Lehrer Betz aus Seeheim, dann der Friseurmeister Stein. Dieser leitete den Chor 10 Jahre lang. In diese Zeit fiel das 50jährige Chorjubiläum.

1960, am 10. Januar, wurde der Jubiläumsgottesdienst gefeiert. Der damalige Kirchenpräsident, Dr. Martin Niemöller, hielt die Predigt.

1961, am 24. 09. fand ein großes Dekanatssingen mit kostenlosem Mittagessen für die Gäste statt. Dafür wurde in Alsbach geworben. 84 Haushalte beköstigten 127 Gäste, weitere 60 Haushalte spendeten Geld, 253 DM, für den Chor, um die Aktion – übrigens ein voller Erfolg – zu unterstützen.

Ab **1962** gab es mehrere Veränderungen: Herr Breckner, Lehrer in Alsbach, leitete 10 Jahre lang den Chor, kurze Zeit Herr Sillus, danach Frau Reinhard. Beide zogen leider weg. Aber der Chor hatte Glück. Herr Kantor Schmidt konnte für die Stelle geworben werden. Fast 30 Jahre lang leitete er den Chor.

Unter seiner Führung wurde das Liedgut erweitert, Motetten, Kantaten wurden eingeübt, um jeden halben Ton wurde gerungen. Doch es wurde nicht nur gesungen. Runde Geburtstage, Goldene Hochzeiten wurden mitgestaltet, mitgefeiert, Ausflü-

ge zu Fuß, mit Schiff und/oder Bus wurden veranstaltet. Es war ein reges Miteinander, an das sich die Chormitglieder von damals noch gerne erinnern. Ein Gemeinschaftsgefühl entstand, welches bis heute anhält.

1989 fiel die Mauer. Alte, bestehende Verbindungen zur ehemaligen DDR wurden wieder aufgenommen, intensiviert.

Die Kirchengemeinde knüpfte Beziehungen zu Obersdorf im Gonnatal an, die Kommune zu Zwickau und Umgebung. Letzteres war gut für den Chor. Herr Schmidt und seine Frau kannten Obercrinitz, zu Zwickau gehörend, sie wussten, dass dort ein Kirchenchor vorhanden war. Schnell entstand eine sehr freundschaftliche Verbindung. 1991, 1993, 1996, 2001, 2006, 2011 und 2016 waren wir Gäste in Obercrinitz und wurden immer herzlich aufgenommen.

1992, 1995, 1999, 2004, 2009 und **2014** wurde der Besuch erwidert.

Somit besteht unsere Verbindung seit 28 Jahren. Sie wurde immer intensiv gepflegt und wird hoffentlich, trotz der Probleme, welche durch das Älterwerden der Chormitglieder entstehen, weiterhin lebendig bleiben.

2003 besuchten wir auch ein-



Momentaufnahme: Der Kirchenchor im Mai 1985 mit dem damaligen Chorleiter Dietrich Sch...

mal die Partnergemeinde Obersdorf im Gonnatal.

Ab **2005**, es war September, leitete Herr Losev unseren Chor. Herr Losev kam aus Petersburg,

war dort ein hochqualifizierter Chorleiter – und hatte dementsprechend hohe Ansprüche an die Qualität unseres Singens. Da konnten wir nicht mithalten, zumal es Verständigungsprobleme



hmidt.

Foto: Archiv Edgar Götz

auf beiden Seiten gab. So beendeten wir diese Verbindung.

Aber das 100-jährige Chorjubiläum stand kurz bevor. Obwohl mit eigenen Terminen voll ausgelas-

tet, half Frau Kramolisch uns, die Schwierigkeiten zu überwinden und der Festgottesdienst konnte

2009 unter der Chorleitung von Herrn Koch aus Obercritz stattfinden. Es war ein schönes Fest.

2010, im September, bekamen wir eine neue Chorleiterin, Frau Nowak. Leider hatte sie andere Berufspläne und kündigte **2013**. Wir hatten wiederum Glück:

Frau Städter, als neue Chorleiterin, kam. Ihr gelingt es, mit ihrem ruhigen, fröhlichen Selbstbewusstsein uns immer wieder neu zu motivieren.

Die Deutsche Messe von Franz Schubert wird derzeit eingeübt, von uns und gleichzeitig von den Obercritzern. Wir freuen uns auf deren Kommen und auf die gemeinsame Aufführung am **27. 10. 2019** in unserer Kirche.

110 Jahre Alsbacher Kirchenchor – eine Erfolgsgeschichte bis heute!

Recherche: Edgar Götz,
Text: Gertrud Hildebrandt-Schmidt



Sommerfest 2019 der Arche Noah



Das Sommerfest der Kita und Krippe fand auf der schönen, schattigen Gänsweide in Hähnlein statt.

Wieder gab es viele fleißige Helfer, die anpackten und unterstützen, wo Hilfe gebraucht wurde:

Einladung schreiben, Plakat entwerfen, Getränke ordern, Grillgut abholen, Musikanlage aufbauen, Bänke aufstellen, dekorieren und und und...

Es gab sehr viel zu tun, doch die Mitglieder des Festkomitees hatten alles im Griff und blieben trotz vieler Aufgaben sehr entspannt.

In diesem Jahr feierten wir den Abschiedsgottesdienst für die zukünftigen Schulkinder im Freien. Pfarrerin Northe bereitete mit einigen Erzieherinnen die Geschichte „Der Ernst des Lebens“ vor, und unsere schauspielerisch hoch begabten Erzieherinnen spielten die Geschichte von Annette und ihrem Freund Ernst. Mit viel Herz begleitete der neu gegründete

Kinderchor der Arche und der Erzieherinnenchor den Gottesdienst.

Es sollte wieder ein sehr heißer Tag werden, so war man sich einig...die Kinder brauchten Wasserspiele. Eine herrliche Abkühlung bei diesen hochsommerlichen Temperaturen!

Das Buffet füllte sich und bot eine Auswahl an den leckersten Speisen. Es ploppte das Bier, es brutzelten die Würstchen und die Spendenbox füllte sich schnell...ja, wenn die Arche feiert!

Die Kinder waren in der Hüpfburg, beim Wasser und beim „Tätowieren“ beschäftigt und die Eltern – tiefenentspannt.

Wir, das Planungsteam und die Erzieherinnen der Arche, sagen allen Helfern DANKE!

Wir haben uns sehr gefreut, dass Herr Arlt, Herr Lösch (heute mal als Papa), Frau Dehmel und Herr Dietzel



vom Kirchenvorstand mit uns feierten.
Wir bedanken uns sehr herzlich beim Autohaus Bayram für die tolle Hüpfburg, dem Elternchor „Alsbacher Harmonies“ der diesjährigen Konfirmanden mit ihrer wunderschönen Gesangseinlage, dem „Pinselschlumpf“, der nicht nur die Kinder mit Glitzer verschönerte und der Firma Lipecky,

die die Getränke dieses Festes übernommen haben (Vielen Dank an Oliver Vogel!)

Das Team der Arche sagt den Eltern der Schulanfänger DANKE für den liebevoll gebastelten „Raum ohne Namen“ – mit einer sehr großzügigen Spende zur Renovierung und den herzlichen Worten zum Abschied.

Es war ein wunderschönes Fest, überall wurde erzählt, gelacht, gegessen und gechillt. Ein entspannter Tag zum Abschluss unseres Kindergartenjahres.

Tja, die Arche kann gut feiern... und wir freuen uns schon auf das nächste Fest!



*Sommerliche Grüße vom
Planungsteam Katrin Wenzel,
Andreas Plößer, Oliver Vogel, Adina
Thieme, Nina Brüel,
Franziska Schöppe und
Irena Schäfer*



Kinder-Ferien-Kirche 2019

„Ich kann gar nicht sagen, welches die tollste Aktion war“, so Anne Leidig nach einer Woche Kinder-Ferien-Kirche. Ob beim Minigolf oder im Heimatmuseum von Alsbach-Hähnlein, die Jungs und Mädchen zwischen 5 und 12 Jahren hatten viel Spaß. Wie vor fast 700 Jahren der sogenannte „Rheinische Meister“ Göttliches in sein Altarbild malte, konnten die Kinder im Städel-Museum erfahren. Dank Führung einer Kunstvermittlerin bestaunten alle Kinder die besonderen Gemälde, z. B. das „Paradiesgärtlein“ und ein Bild, das die heilige Familie im Stall zeigt – Jesus in ein helles Licht getaucht, liegend auf einem Heiligenschein mit vielen feinen gelben Strahlen – Inspiration für das nächste Krippenspiel! Beim Punzieren im Städel-Workshop waren dann 12 junge Meister aktiv, manche der Ergebnisse wurden von den Eltern gerahmt,

konnte ich später hören.

Lustiger, aber nicht weniger informativ war es auf der „Kleinen Esel-Ranch“ in Groß-Rohrheim. Esel putzen, führen, abäppeln und spielen zwischen allerlei Vierbeinern machten den Kindern viel Freude.

Dank an die TeamerInnen Patricia und Sebastian Bolle, Felix Meyer, Lennart Crummenauer, Paul Gehrig und Max Wassum, die sich Zeit für die Kinder in ihren Ferien genommen haben, an Kathrin Dehmel vom KV, die den Kindern das Töpfern ermöglichte und an Nicole Rieskamp und Ulla aus dem Museum, von denen wir so viel über Mammuts lernen durften.

Und Dank an die Eltern für die tolle Unterstützung und den Fahrdienst! Fünf super-schöne Ferientage. Gott sei Dank.

Stella Rascher



Eindrücke von der Kinder-Ferien-Kirche 2019



Unser Kindergottesdienst im September

am Sonntag, dem 15.9. und am Sonntag,
dem 22.9.

um 10 Uhr im Gemeindehaus,
Komm' doch mal dazu!!

Landesversammlung Kindergottesdienst in
der Stephanus-Gemeinde in Bensheim am

Samstag, dem 7.9.: Ab 10 Uhr,
Herzliche Einladung!

KEIN Kindergottesdienst am 8.9.!



Einladung

Konzert

am 22. September 2019, 17.00 Uhr
in der Bergkirche Jugenheim

„MIR HAT EIN WIP HERZ UNDE LIP...“

Mittelalterliche Liebeslyrik
zwischen Orient und Okzident

Knud Seckel aus Alsbach, mehrfacher Preisträger diverser Minnewettstreite, und sein Ensemble „minnesangs fruehling“ entführen Sie musikalisch ins Mittelalter. Lassen Sie sich einfangen von Minneleryk und Instrumentaltänzen umrahmt von einer fantastischen Liebes- und Lebensgeschichte aus Orient und Okzident.

Turniere, Jagd, Kämpfe und – Minnesang. Das Rittertum schafft eine eigene höfische Kultur im Hochmittelalter. Ihre Ideale wie Treue, Mut, Ehrlichkeit und

Staete gelten vielfach heute noch. Manche führt der Weg dabei auch in den Orient. Dort treffen sie auf eine reiche Kultur voller Genüsse und Poesie. Wenige deutsche Adelige bleiben dort für längere Zeit, wie z.B. Otto von Botenlauben. Es ist die Beziehung zu Beatrix von Courtenay, einer frz. Adligen, die sein Schicksal verändert. Er heiratet sie im Orient. Er wird in einem Atemzug mit seinen Zeitgenossen

Walther von der Vogelweide und Wolfram von Eschenbach genannt.



minnesangs fruehling:

- Susanne Seckel: Flöten, Traversflöte, Gesang
- Stefan Blickhan: Cister, Gesang
- Frank Dieckmann: Percussion, Gesang
- Knud Seckel: Gesang, gotische Harfe, Drehleier, 3-Lochflöte

Eintritt frei, Spenden erbeten

www.minne-saenger.de

(Besuchs-)Dienst am Nächsten

Das Evangelische Dekanat Bergstraße startet im Januar 2020 einen neuen Ausbildungskurs für Besuchsdienst und Seelsorge. Geschult werden Frauen und Männer für den ehrenamtlichen Dienst im Krankenhaus, im Altenheim oder in der Kirchengemeinde.

„Einer der Höhepunkte der Ausbildung kommt für alle Menschen in Frage, die kommunikativ sind, sich für religiöse Themen und Sinnfragen interessieren und gerne anderen Zeit schenken möchten. Die Teilnehmer/innen werden auf die seelsorgerliche Begleitung von Menschen vorbereitet. Gesprächsführung, hilfreiche Rituale, Seelsorgeverständnis, Distanz und Nähe, der Umgang mit depressiven und altersverwirrten Menschen sowie Sterbebegleitung sind Inhalte der Ausbildung. Zur Kursarbeit gehören theoretische Einführungen, praktische Übungen, Gruppengespräche, Rollenspiele sowie spirituelle Impulse.

Die Fähigkeit zur Selbstreflexion, körperliche und seelische Stabilität, Verschwiegenheit sowie die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und sich

Fragen nach Krankheit, Alter, Sterben und Trauer zu stellen, sind Voraussetzungen für die Teilnahme. Der Kursteilnahme geht ein Bewerbungsverfahren voraus. Für den Kurs wird eine Gebühr von 50,00 € erhoben.

Der Kurs findet von Januar bis Juni 2020 an insgesamt zehn Abenden im Heppenheimer Haus der Kirche, Ludwigstraße 13, statt. Anmeldeschluss ist am 20.10.2019. Vorher gibt es am 11.09.2019 um 17.30 Uhr einen unverbindlichen Informationsabend im Haus Johannes, Kolpingstr.2, Heppenheim. Geleitet wird der Kurs von Pfarrerin Annelie Hesse (Alten-, Kranken- und Hospizseelsorge im Dekanat) und Pfarrer Michael Lohenner (Altenseelsorge im Dekanat).

Kontakt und nähere Informationen bei:

Pfarrerin Annelie Hesse,
Tel. 06206 – 969239,
E-Mail:
annelie.hesse@t-online.de
oder

Pfarrer Michael Lohenner,
Tel. 06252 944 – 163
E-Mail:
lohenner@bergstrasse-evangelisch.de



Ausflug des Besuchs- und Diakoniekreises

Am 10. Juli war es endlich so weit. Der Diakoniekreis unternahm seinen jährlichen Sommerausflug.

Unser Ziel war das Oberwaldhaus mit Steinbrücker Teich. Wir fuhren mit Straßenbahn und Bus und kamen fröhlich und gutgelaunt am Oberwaldhaus an. Es war ein herrlicher Sommertag. Organisiert von Frau Frischling, unserer Leiterin, und begleitet von Pfarrer Hilsberg, machten wir einen Spaziergang am See entlang und waren begeistert von der herrlichen Natur. In dem nahegelegenen Café ließen wir bei diversen Getränken, Kaffee und Kuchen den schönen



Nachmittag ausklingen. Vielen Dank an Frau Frischling für die gute Planung und an Pfarrer Hilsberg für die Begleitung.

Text und Foto: Christel Witte

Liebe „Mitstrickerinnen“,

hier kommen noch unsere neuen Stricktermine bis zum Jahresende.

Es gibt auch einige Änderungen:

- ▶ Wir fangen ab sofort immer erst um **16:00 Uhr** an
- ▶ Wir treffen uns jetzt immer dienstags

Die nächsten Treffen finden am **Dienstag**, 03. September, 08. Oktober, 12. November und 10. Dezember statt.

Wir treffen uns wie immer von **16:00 Uhr-18:00 Uhr** im

Evangelischen Gemeindehaus in der Bickenbacher Straße.

Wir freuen uns auf gemütliche Nachmittage mit Euch mit vielen kreativen Anregungen und Anleitungen.

Kontakt:

Heike Jaschek (T: 903780) und Gabriele Quint (T: 68422)

*Viele Grüße
Gaby Quint*



Herbstsammlung der Diakonie Hessen vom 14. bis 24. September 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Freundinnen und Freunde der Diakonie,

kennen Sie noch das Spiel Tauziehen? Zwei Mannschaften und ein dicker Strick werden gebraucht und dann geht es darum, die gegnerische Mannschaft über eine Markierung zu ziehen. Hier ist Kraft und Gemeinschaft gefragt – wie im richtigen Leben. Wenn alle kraftvoll und gemeinsam **an einem Strang ziehen**, kann selbst etwas Schwieriges gelingen.

So versteht sich auch die Diakonie: Gemeinsam mit Menschen in ganz unterschiedlichen Notlagen und den Kirchengemeinden legen sich die Mitarbeitenden der regionalen Diakonischen Werke ins Zeug und sagen den vielfältigen Problemen den Kampf an. Schulden, familiäre Sorgen, Wohnungsnot oder Suchtprobleme erscheinen plötzlich lösbar, wenn alle **an einem Strang ziehen**. Fachkompetenz und Einfühlungsvermögen sind hierfür genauso wichtig, wie die notwendigen finanziellen Mittel.

Wenn auch Sie mit uns **an einem Strang ziehen** wollen, können Sie das durch Ihre Beteiligung an der Herbstsammlung der Diakonie Hessen tun. Denn noch immer



gibt es wichtige Bereiche in der Arbeit der regionalen Diakonischen Werke, für die die Mittel von Staat und Kirche nicht ausreichen. Dafür bitten wir um Ihre Spenden.

Diakonisches Werk
Darmstadt-Dieburg

Spendenkonto:
DE17 5085 0150 0000 5747 59

Kreditinstitut:
Sparkasse Darmstadt

Verwendungszweck:
Diakonie-Sammlung



Einladung

Information der Arbeitsgruppe „Frieden Alsbach-Hähnlein“

Überfall der deutschen Wehrmacht auf Polen Beginn des Zweiten Weltkrieges vor 80 Jahren!

Aus diesem Anlass ist es der Arbeitsgruppe gelungen, den Politikwissenschaftler und Historiker

Dr. Jörg Osterloh vom Fritz-Bauer-Institut in Frankfurt am Main

einzuladen.

Dr. Osterloh wird in einem mit Visualisierungen unterstützten Vortrag die wichtigsten Stationen bis zum deutschen Überfall auf Polen am 1. September 1939 nachzeichnen. Er wird dabei auch aufzeigen, wie es dem damaligen Hitlerdeutschland gelang, einen 'Waffengang' vorzubereiten und die deutsche Bevölkerung auf Krieg einzustimmen.

**Thema: Überfall der deutschen Wehrmacht auf Polen –
Vorgeschichte und Bedingungen**

**Termin: Dienstag, 19. November 2019, 19:30 Uhr
im großen Saal des Bürgerhauses Sonne in Alsbach.**

Der Eintritt ist frei.

Ein ausführlicherer Flyer folgt. Diese Information dient ihrer rechtzeitigen Planung.

Wir, die Arbeitsgruppe Frieden Alsbach-Hähnlein, versuchen mit unseren Veranstaltungen seit mehreren Jahren die Erinnerungskultur in unserer Gemeinde und den Frieden in unserer Gesellschaft zu fördern. Die Arbeitsgruppe lädt Sie herzlich ein.

Es grüßen Sie

Johannes Mingo / Heribert Pauly / Michael Roth / Jürgen Scherer



UNTERSTÜTZUNGSMÖGLICHKEITEN UND WOHNFORMEN FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ

Referentin: Maren Ewald (Demenzzentrum StattHaus Offenbach)

Dienstag, 24. September 2019

Beginn: 19:30 Uhr
Evangelisches Gemeindehaus Alsbach,
Bickenbacher Straße 27

ab 19:00 Uhr
Büchertisch und Informationen zur AG Demenz

Der Eintritt ist frei. Um Spenden für unsere Arbeit wird gebeten.

Träger:  Evangelisches Dekanat
Bergstraße

BERATUNG und AUSKUNFT: (0 62 57) 23 40 oder (0 62 57) 99 80 890 oder www.ag-demenz-bergstrasse.de
Die AG Demenz Nördliche Bergstraße ist eine ehrenamtliche, konfessionsübergreifende Arbeitsgruppe von haupt- und ehrenamtlichen Fachleuten und engagierten Bürgerinnen und Bürgern, die sich regelmäßig im Evangelischen Gemeindehaus Alsbach treffen. Die AG ist Anlaufstelle für fachliche Beratung, Hilfe und Unterstützung für pflegende Angehörige im häuslichen Bereich.

Spendenkonto: Ev. Regionalverwaltungsverband Starkenburg-West, Stichwort "AG DEMENZ RT Nr. 60 98"
Kreissparkasse Groß-Gerau, IBAN: DE36 5085 2553 0003 0065 09, BIC: HELLADEF1GRG
Träger und Veranstalter: Evangelisches Dekanat Bergstraße, Ludwigstraße 13, 64646 Heppenheim

Wir pflegen mit Qualität und Herz!

Unsere Mitarbeiter*innen sind gerne für Sie da.

Wir sind eine kirchliche Einrichtung unter dem Dach der Diakonie, deren umfassendes Angebot sich an alle Einwohner*innen der Gemeinden in unserem Pflegebezirk richtet.

Mit pflegfachlicher Kompetenz und einfühlsamer Zuwendung erleichtern sie Ihren Alltag.

Wir sind eine kirchliche Einrichtung unter dem Dach der Diakonie, deren umfassendes Angebot sich an alle Einwohner*innen der Gemeinden in unserem Pflegebezirk richtet.

Als diakonische Einrichtung

versuchen wir, umfassende Fürsorge und ganzheitliche Zuwendung zum Menschen in unserer Arbeit umzusetzen.

Wir pflegen in Seeheim-Jugenheim, Bickenbach, Alsbach-Hähnlein, Balkhausen, Stettbach, Steigerts, Ober-Beerbach und Malchen.



Foto: Pfarrer i.R.
Gerhard Hechler

Kompetente Mitglieder für den Vorstand der Diakoniestation gesucht!

Ähnlich einer Kirchengemeinde wird die Diakoniestation von einem ehrenamtlichen Vorstand geleitet. Der Vorstand besteht derzeit aus drei Personen. Das ist lt. Satzung die unterste Grenze. Fällt jemand aus, kann die Station nicht mehr satzungsgemäß geführt werden. Für die Mitarbeit im Vorstand werden darum dringend ein bis zwei Personen gesucht, die sich in die Aufgaben einarbeiten möchten. Die ca. einstündigen Sitzungen finden etwa alle sechs Wochen statt.

Bitte helfen Sie mit, kompetente Menschen zu finden, die geeignet sind, diese verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen, damit die dringend notwendige Pflege durch die Diakoniestation Nördliche Bergstraße in dieser Form auch weiterhin aufrecht erhalten werden kann. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Diakoniestation Nördliche Bergstraße
Hauptstraße 15 • 64342 Seeheim-Jugenheim
Telefon 06257/9980890 • info@diakoniestation-seeheim.de



Kollektenplan

01.09.	11. Sonntag nach Trinitatis	Unsere Gemeinde: Ökumene
08.09.	12. Sonntag nach Trinitatis	Unsere Gemeinde: Öffentlichkeitsarbeit
15.09.	13. Sonntag nach Trinitatis	Arbeit der Diakonie Hessen
22.09.	14. Sonntag nach Trinitatis	Für das Posaunenwerk der EKHN
29.09.	15. Sonntag nach Trinitatis	Für die Deutsche Bibelgesellschaft



Herzliche Einladung zu den nächsten Taizé – Terminen:

Sonntag, 15.09. 2019, um 18.00 Uhr in der Kirche

Sonntag, 29.09. 2019, um 18.00 Uhr im Gemeindehaus

Sonntag	01.09	11. Sonntag nach Trinitatis	
Jugenheim	18:00	Gottesdienst	N.N.
Ober-Beerbach	10:00	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit	Pfrn. Giesecke
Zwingenberg	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Lektorin Schuch-Wanke
Sonntag	08.09	12. Sonntag nach Trinitatis	
Balkhausen	09:15	Gottesdienst	N.N.
Jugenheim	10:15	Gottesdienst	Prädikantin v. Burstin
Zwingenberg	10:00	Gottesdienst	Pfr. Hilsberg
Mittwoch	11.09		
Haus „Tannenberg“ Jugenheim	15.00	Gottesdienst	Pfrn. Giesecke
Sonntag	15.09	13. Sonntag nach Trinitatis	
Jugenheim	10:15	Gottesdienst	Pfr. Rabenau
Ober-Beerbach	10:00	Gottesdienst	Pfr. Lösch
Zwingenberg	10:00	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit	Pfrn. Northe
Sonntag	22.09	14. Sonntag nach Trinitatis	
Balkhausen	09:15	Gottesdienst	Pfr. Rabenau
Jugenheim	10:15	Gottesdienst mit Taufe	Pfr. Rabenau
Zwingenberg	15:00	Ökumenischer Tauerinnerungs-Gottesdienst	Pfr. Hilsberg
Freitag	27.09		
Haus „Birkenhof“ Jugenheim	15:00	Gottesdienst	Prädikantin v. Burstin
Sonntag	29.09	15. Sonntag nach Trinitatis	
Jugenheim	10:15	Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Lösch
Ober-Beerbach	10:00	Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. Giesecke
Neutsch	11:15	Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. Giesecke
Zwingenberg	10:00	Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Hilsberg



Gottesdienste in Alsbach

Gottesdienste in Alsbach im September

11. Sonntag nachTrinitatis	01.09.	10:15	Ökumenischer Kerb-Gottesdienst auf dem Kerbplatz hinter dem Rathaus. Ökumenisches Vorbe- reitungsteam	
Samstag	07.09.	10:00- 21:00	Kindergottesdienst-Landestreffen der EKHN in der Stephanus- Gemeinde, Bensheim	
12. Sonntag nachTrinitatis	08.09.	10:00	Gottesdienst zum Thema „Friedensklima“ und 4 Taufen Pfarrer Lösch	K
13. Sonntag nachTrinitatis	15.09.	10:00	Gottesdienst Prädikantin von Burstin	K
		10:00	Kindergottesdienst	GH
		18.00	Taizé-Gebet	K
14. Sonntag nachTrinitatis	22.09.	10:00	Gottesdienst Pfrn. Northe	K
		10:00	Kindergottesdienst	GH
Dienstag	24.09.	18:45	Gottesdienst in der Hirschpark Klinik Frau Karas	
Freitag	27.09.	10:45	Gottesdienst im HEWAG- Seniorenstift Alsbach Pfarrerin Giesecke	K
15. Sonntag nachTrinitatis	29.09.	10:00	Gottesdienst Pfarrer i.R. Achim Dietermann	K
		10:00	Kindergottesdienst	GH
		18.00	Taizé-Gebet	GH

Gruppen, Veranstaltungen

Montag	02.09.	19:00	Kirchenvorstandssitzung	GH
Dienstag	03.09.	16:00	Strickkreis	GH
Dienstag	04.09.	15:00	Diakonie- und Besuchskreis	GH
Mittwoch	11.09.	15:00	Evangelische Frauen	GH
Sonntag	15.09.	18:00	Taizé Gebet	K
Dienstag	17.09.	19:00	AG Demenz: Gesprächskreis für Angehörige	GH
Mittwoch	18.09.	09:30	Frauenfrühstück Thema: „Wangari Maathai aus Kenia – Friedensnobelpreisträgerin“	GH
Dienstag	24.09.	18.00-21.30	AG Demenz Vortragsabend Welt-Alzheimer-Tag	GH
Mittwoch	25.09.	14:30 20:00	Bastelkreis Bibelgesprächsabend mit Pfr. Hilsberg Thema: "Selig sind die Friedfertigen"	GH GH
Sonntag	29.09.	18:00	Taizé Gebet	GH
jeden Montag		09:00	Töpferkreis für Erwachsene	GH
außer in den Schulferien		19:30	Kirchenchor	GH
dienstags und donnerstags		12:00	Mittagstisch (bitte zwei Tage vorher anmelden Tel.: 3314)	GH
jeden Donnerstag		11:00	Spielkreis für Babys	GH
jeden Donnerstag		19:30	Nähkreis	GH
jeden Donnerstag außer in den Ferien		17:00	Konfirmationsunterricht außer in den Schulferien	GH

Bleiben Sie doch noch auf eine Tasse Kaffee!



Am 18. August nutzten viele die Gelegenheit, nach dem Gottesdienst noch etwas in der Kirche zu verweilen und stärkten sich dabei mit einer Tasse Kaffee, Saft und Gebäck. So soll es in Zukunft wieder öfter sein in Alsbach, um nach dem Gottesdienst zwanglos ins Gespräch zu kommen. Zum nächsten Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst am Erntedanksonntag, 6. Oktober, sind Sie herzlich eingeladen.

Wenn Sie Lust haben, im Kirchenkaffeeteam mitzuhelfen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro oder bei den Kirchenvorstehern Dr. Michael Arlt, Christel Witte oder Stefanie Becker.

Kontakte

Gemeindebüro

Sigrun Baum
Kirchstraße 21
64665 Alsbach-Hähnlein
Tel.: 0 62 57 33 14
Fax: 0 62 57 68 19 3

buero@ev-kirche-alsbach.de
www.ev-kirche-alsbach.de

Öffnungszeiten:

Di. u. Do 08:30 - 12:00
Mi. 10:30 - 12:00
Fr. 08:30 - 11:30

Gemeindehaus

Tel.: 0 6257 69623

Pfarrer Johannes Lösch

Tel.: 06257 9187465
loesch@ev-kirche-alsbach.de

Pfarrerin Beatrice Northe

Tel.: 0160 8587568
northe@ev-kirche-alsbach.de

Vors. des Kirchenvorstands

Dr. Michael Arlt
Tel.: 06257 9189312
Gemeindepädagogin

Stella Rascher
rascher@ev-kirche-alsbach.de

Spendenkonto

Sparkasse Darmstadt
IBAN:
DE71508501500042000450
BIC: HELADEF1DAS

Arche Noah

Kindertagesstätte u. Krippe
Odenwaldstraße 7
Tel.: 06257 38 10

Diakoniestation Nördliche Bergstraße

Hauptstraße 15
64342 Seeheim-Jugenheim
Tel.: 0 62 57 9980890
info@diakoniestation-seeheim.de

Impressum

Herausgeber:

Evangelische Kirchen-
gemeinde Alsbach/
Bergstraße

Verantwortlich:

Redaktion und Layout
Gerhard Helbich
(V.i.S.d.P.
für die Printausgabe)
Lutz-Michael Petereit,
Eberhard Reiniger,
Lutz Witte

Redaktionsschluss

für Ausgabe **Oktober 2019**
ist der **8. September 2019**
Beiträge werden erbeten an
das Evangelische
Gemeindebüro oder an
bruecke@ev-kirche-alsbach.de